

Zu diesem Heft

Autor(en): **Spieler, Willy**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **99 (2005)**

Heft 2

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

An der Fasnacht meldet sich eine neue Ordnung, in der die Reichen und Einflussreichen belacht werden. Wer aber ist der Grösste oder die Grösste im Reich Gottes? **Hans-Adam Ritters** letztjährige «Fastnachtspredigt» erinnert an diese Frage, die Jesus mit der souveränen Geste beantwortet, dass er ein Kind in die Mitte stellt. Seite **37**

In der Schweiz haben die Reichen und Einflussreichen ihre neoliberalen Think-Tanks, Lobbys und Parteien. Wie sie die Leute «für den Sozialabbau weichklopfen» wollen, sagt uns **Carlo Knöpfel** im NW-Gespräch. Der Leiter der Stabsstelle Grundlagen bei Caritas Schweiz analysiert die sozialen Ungleichheiten in der Schweiz und schlägt neue Formen der Existenzsicherung vor. Seite **40**

«Eigenverantwortung» ist ein neuer Name für «Ausbeutung» – oder auch ein alter Name, denn das 19. Jahrhundert liegt voll im Trend. **Kurt Seifert** ergänzt das NW-Gespräch mit einem Beitrag über Armut und Armutsbekämpfung. Der Verfasser vertritt Pro Senectute Schweiz im Vorstand der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) und ist Mitglied unserer Redaktionskommission. Seite **50**

Srebrenica leidet noch immer unter den Folgen des Massakers von 1995. **Renate Metzger-Breitenfellner** hat einen erschütternden Bericht aus dieser «Geisterstadt» geschrieben. Es ist «ein Bericht wider das Vergessen»! Seite **54**

Nicht belacht, sondern weit eher bestaunt wurden die Reichen und Einflussreichen am «Open Forum Davos», das auch dieses Jahr vom Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund und von Brot für alle gemeinsam mit dem WEF organisiert wurde. Zusammen mit Ina Praetorius hatte ich von der OEME Bern-Stadt den Auftrag erhalten, einen «kritischen Blick aufs Open Forum» zu werfen. Das «**Zeichen der Zeit**» soll erste Eindrücke wiedergeben, wie sog. Panels mit Wirtschaft und Politik zu dialogfeindlichen PR-Aktionen werden können. Seite **61**

Anschliessend sei – ohne Kommentar – ein Briefwechsel zwischen Leser/innen der Neuen Wege und den für «Accra» Verantwortlichen des Evangelischen Kirchenbundes dokumentiert. Seite **64**

«Genau!» heisst das Zeit-Wort, das **Alexander J. Seiler** zum Thema seiner Kolumne macht. Sagen wir das Wort so oft, weil wir zu bequem sind, unsere Einwände zu formulieren? Genau!? «Alle gehören dazu, niemand ist ein anderer.» Die Kolumne liest sich streckenweise wie ein Kommentar zum «Open Forum». «Genau?!» Seite **66**

Willy Spieler